

Ankündigung des ORF

Ausstrahlung im ORF 2 am Sonntag, 6.11.2011 um 00.00

MUSIK NACH DEM KRIEG - KOSOVO ZWISCHEN TRAUMA UND NEUBEGINN



Im Sommer 2010 fand im steirischen Preding unter der Leitung des österreichischen Cellisten **Meinhard Holler** eine außergewöhnliche Meisterklasse mit MusikerInnen aus dem Kosovo und Serbien statt.

Ein Zeichen der Hoffnung

Holler war es erstmalig gelungen, albanische und serbische Musikstudenten aus den seit Generationen miteinander im Konflikt befindlichen Regionen sowie junge österreichische und deutsche Musiker zu einem gemeinsamen Kammermusik-Workshop zusammenzubringen.



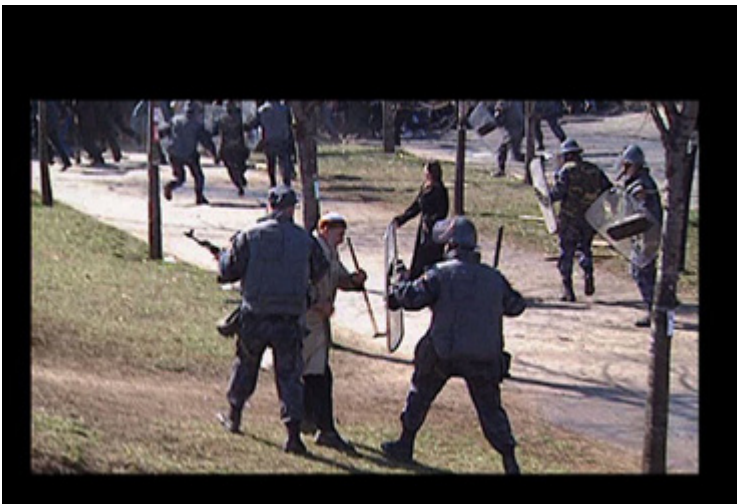
Meinhard Holler, Initiator von "colluvio", dem Internationalen Kurs für Kammermusik

Zwölf Jahre nach den Jugoslawienkriegen und am Vorabend neuer Auseinandersetzungen um Nordkosovo setzte das Kammermusik-Projekt ein sehr fragiles Zeichen der Hoffnung.



Visar Kuçi, Violine und Victor Plumettaz, Cello
Brisantes Archivmaterial

In sein Filmtagebuch über das Projekt hat Regisseur Walter Wehmeyer auch Aufnahmen seiner früheren Dreharbeiten im Kosovo eingewoben – aus den Jahren 1992, nach der Niederwerfung der Autonomiebewegung, und 1998, kurz vor Ausbruch des Kosovo-Krieges - und daraus einige Sequenzen den Studenten während des Workshops vorgeführt.



Demonstration der Albaner für Autonomie, serbische Polizisten, Kosovo 1998

Das hatte teils dramatische Folgen der persönlichen Betroffenheit Einzelner, die fast zum Abbruch des Unternehmens geführt hätten.



Albanische Schülerin, Kosovo 1992

Gemeinsame Tournee

Die Spannung erhöhte sich zusätzlich, als sich die ganze Gruppe anschließend auf eine Konzerttournee in die Heimatregionen der Teilnehmer begab, unter ihnen sowohl Albaner als auch Serben, die mehrheitlich im Kosovo leben. Die zweiwöchige Reise führte nach Pristina, in das ethnisch geteilte Mitrovica, nach Prizren und nach Belgrad.



Prizren im Süden Kosovos, im März 2004 zerstörtes serbisches Viertel

Vom Krieg geprägt

Im Mittelpunkt des Films steht nicht nur das leidenschaftliche musikalische Arbeiten der jungen Menschen, sondern vor allem die Beziehung zwischen den albanischen und serbischen Teilnehmern, deren junges Leben durch Krieg und politische Auseinandersetzung geprägt wurde.



Violinistin Mira Possert aus Graz, am Klavier: Neritan Hysa aus Pristina

Ihre persönlichen Erinnerungen an den Kosovo-Konflikt und die
brisanten Archivaufnahmen zeigen ein noch immer gänzlich
unbewältigtes Kapitel europäischer Geschichte.

Gestaltung: Walter Wehmeyer

❖ ["colluvio" - Internationaler Kammermusik-Kurs](#)

❖ [zum dok.film](#)